

**4372/AB XX.GP**

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 4641/J der Abgeordneten Mag. Gilbert Trattner und Genossen vom 7. Juli 1998, betreffend die Übernahme von Bundeshaftungen für Ostgeschäfte, beehebre ich mich folgendes mitzuteilen;

§ 5 (6) Ausfuhrförderungsgesetz 1981 i.d.g.F. normiert, daß alle Personen, die mit der Behandlung und Begutachtung von Ansuchen um Haftungsübernahmen befaßt sind, verpflichtet sind, über alle ihnen in Ausübung dieser Tätigkeit bekanntgewordenen Amts -, Geschäfts - und Betriebsgeheimnisse Verschwiegenheit zu bewahren. Dies betrifft vor allem Fragen und Daten im Zusammenhang mit konkreten Haftungsfällen sowie den beteiligten Personen bzw. Gesellschaften. Vor diesem Hintergrund ist zu den einzelnen Fragen auszuführen;

Zu 1. und 2.:

Bis heute ist für keinen ungebundenen Finanzierungskredit - und damit für keine Infrastrukturinvestition im Großraum St. Petersburg - eine Bundeshaftung übernommen worden.

Zu 3.:

Obligo, das unter dem Titel "Ex - UdSSR" und "Rußland" zugerechnet wird (alle Beträge in Mio. ATS, Höchstbeträge)

	Zusagen			Stände per 31.12. Garantien			bzw. 30.6.1998
	Neugeschäft	Umschuldungen	gesamt	Umschuldg.	gesamt		
1986	1.902		1.902	23.501			23.501
1987	2.598		2.598	21.146			21.146
1988	5.528		5.528	19.251			19.251
1989	15.286		15.286	29.805			29.805
1990	9.421		9.421	34.494			34.494
1991	8.077	2.794	10.871	35.138	3.751		38.889
1992	123	2.144	2.267	26.003	7.113		33.116
1993	40	7.772	7.812	18.909	14.865		33.774
1994	435	287	722	14.916	15.152		30.068
1995	391	10.220	10.612	9.390	25.300		34.690
1996	103	167	270	8.186	24.659		32.845
1997	570	5.467	6.037	5.712	29.499		35.211
1. Halbjahr							
1998	259	626	885	4.812	30.090		34.902

Haftungszusagen und Stände - "Rußland" exkl. "Ex - UdSSR"

(alle Beträge in Mio. ATS, Höchstbeträge)

	Zusagen			Stände per 31.12. Garantien			bzw. 30.6.1998
	Neugeschäft	Umschuldungen	gesamt	Umschuldg.	gesamt		
1986							
1987	5		5	5			5
1988	104		104	109			109
1989	935		935	1.043			1.043
1990	1.136		1.136	2.173			2.173
1991	891		891	1.812			1.812
1992	27		27	2.246			2.246
1993	40		40	582			582
1994	435		435	669			669
1995	391		391	861			861
1996	103		103	792			792
1997	570		570	866			866
1. Halbjahr							
1998	259		259	982			982

Zu 4.:

Die bisher abgeschlossene Umschuldungen und deren Konditionen lauten:

	Vertragsdatum	Rückzahlungsbeginn	Rückzahlungsdauer
Abkommen I: ATS 3.76 Mrd.	03.12.1990	30.09.1996	5 Jahre
Abkommen II: ATS 9.43 Mrd.	08.11.1993	01.01.1999	5 Jahre
Abkommen III: ATS 2.17 Mrd.	08.11.1993	01.01.1995	6 Jahre
Abkommen IV: ATS 4.67 Mrd.	17.03.1995	30.09.1997	13 Jahre
Abkommen IV: ATS 2.20 Mrd.	17.03.1995	30.09.1997	8 Jahre
Abkommen V: ATS 3.05 Mrd.	09.08.1995	31.10.1998	13 Jahre
Abkommen V: ATS 0.60 Mrd.	09.08.1995	31.10.1997	9 Jahre
*) Abkommen V: ATS 6.16 Mrd.	21.04.1997	20.02.2002	19 Jahre
Abkommen V: ATS 1.64 Mrd.	21.04.1997	20.02.2002	15 Jahre

\*) Die Höhe des Abkommens V baut sich durch sukzessive Einbeziehung bis zum II. Quartal 1999 auf maximal ATS 31 Mrd. auf, wobei gleichzeitig die Umschuldungsbeträge aus den Abkommen I bis IV bis auf ATS 1,6 Mrd. abgebaut werden.

Der Zinssatz der fünf Umschuldungsvereinbarungen ist variabel, Basis ist der variable Zinssatz des Exportfinanzierungsverfahrens (Marktzinssatz) zuzüglich 0,6 % p.a.

Garantieentgelt. Der Zinssatz des Exportfinanzierungsverfahrens wird quartalsweise im vorhinein in der Wiener Zeitung verlautbart (derzeit 4,25 % p.a.).

Zu 5.:

Die letzte Umschuldung mit Rußland wurde am 21.4.1997 abgeschlossen.

Zu 6.:

Es handelt sich dabei um die fünfte Umschuldungsvereinbarung.

Zu 7.:

Das Ausfuhrförderungsverfahren sieht das Antragsprinzip vor. Österreichische Exportunternehmer stellen den Antrag auf Übernahme der Bundeshaftung für Exportgeschäfte. Die banktechnische Behandlung dieser Ansuchen um Haftungsübernahme erfolgt im Wege der Österreichischen Kontrollbank auf Basis des Bevollmächtigungsvertrages. Maßgebend für die Behandlung dieser Anträge sind die einschlägigen Bestimmungen des Ausfuhrförderungsgesetzes 1981 i.d.g.F. Ein procedere, wie dies in der Frage zum Ausdruck kommt, ist im österreichischen Exportförderungsverfahren nicht vorgesehen. Der Ordnung halber möchte ich ergänzen, daß an mich als Finanzminister keine derartigen Ersuchen gerichtet worden sind. Über darüber hinausgehende Informationen für die Zeitspanne ab 1986 verfüge ich nicht.

Zu 8. und 9.:

Wie bereits eingangs erwähnt, normiert § 5 (6) Ausfuhrförderungsgesetz 1981 i.d.g.F, daß alle Personen, die mit der Behandlung und Begutachtung von Ansuchen um Haftungsübernahmen befaßt sind, verpflichtet sind, über alle ihnen in Ausübung dieser Tätigkeit bekanntgewordenen Amts -, Geschäfts - und Betriebsgeheimnisse Verschwiegenheit zu bewahren. Es können daher keine näheren Auskünfte zu diesen Fragen erteilt werden.

## Zu10.:

Die Aufgliederung nach Haftungsarten (Haftungszusage "Rußland" exkl. "Ex - UdSSR" - vergleiche Frage 3) in Mio. ATS (Höchstbeträge) exkl. Umschuldungen ist folgender Übersicht zu entnehmen

	G1	G2	G3	G4	G5	G7	G9	Gesamt *)
1986	339		1.453		70		40	1.902
1987	159		2.426	5	8			2.598
1988	194		5.190	104	40			5.528
1989	1.833	909	7.530	4.274	156	178	407	15.286
1990	2.909	202	4.143	39	1.750	51	327	9.421
1991	2.117	129	4.711	652	327	121	21	8.077
1992			115			8		123
1993	23		15			1		40
1994	416		19					435
1995	218		139	33	1			391
1996	15		85	2				103
1997	193		235	21		46	75	570
1 Halbjahr								
1998	118		33		78		30	259

\*) Differenzen in der Gesamtsumme der Garantiearten resultieren aus Rundungen.

Anlage